



Entraigues im Département Isère wird nun endlich in der Lage sein, die Schule und den Kirchturm zu renovieren und Rechnungen zu bezahlen. Das kleine Dorf hat nach vielen Jahren endlich eine versprochene Erbschaft erhalten.

In dem Dorf Entraigues (Isère) mit 210 Einwohnern ist der Name Dr. Eyraud in aller Munde, aber nur wenige Einwohner wissen wirklich, wer er ist. Dr. Eyraud ist in Entraigues geboren und arbeitete als Journalist in Marokko. Er wurde 1954 in Casablanca ermordet. Dr. Eyraud wurde damals auf offener Straße durch mehrere Schüsse getötet. Er hinterließ ein Testament, in dem er sein Vermögen zwischen seiner Wahlheimat und seinem Geburtsort aufteilte. Es dauerte jedoch dann noch 68 Jahre, bis sein Besitz verkauft und das Geld endlich an seine Erben verteilt werden konnte.

„Wir haben lange auf den Verkauf gewartet. In Marokko weiß man, dass es sehr lange dauert, etwas hereinzuholen, dass man Geduld haben muss. (...)“, sagte die Bürgermeisterin von Entraigues, Martine Simonnet, gegenüber dem Sender France 3. Das Erbe beläuft sich auf stolze 467.000 Euro, mehr als die Hälfte der Gemeindecinnahmen des letzten Jahres. Das Geld soll für die Renovierung des Glockenturms der Dorfkirche und der besonders schlecht isolierten Dorfschule verwendet.